

Mitultschüler Zeitung

Ämtliches Publikationsorgan der Ortsbehörden.

Abornementsgebühren:

Vierteljährlich 3,00 Mark, monatlich 1,00 Mark frei ins Haus, im Voraus zahlbar. Auswärts bei allen Postanstalten vierteljährlich 3,00 Mark, außer Postgebühren. Erscheint 2 mal wöchentlich jeden Mittwoch u. Sonnabend.

Druck und Verlag von
Johannes Soika,
Mitultschütz, Klosterstr. 49.

Verantwortlich für die Redaktion
Joh. Soika, Mitultschütz.
Fernsprecher 1292.

Insertionsgebühren:

die 5-gespaltene Zeile oder deren Raum 40 Pfennig, Reklamen 1,00 Mark. Bei Wiederholungen und Barzahlungen — Rabatt nach Vereinbarung. Bei gerichtlichen Beitreibungen fällt jeder bewilligte Rabatt fort.

14 tägige Gratis-Beilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Nummer 100.

Mitultschütz D.-S., Mittwoch, den 15. Dezember 1920.

9. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Betrifft

Legitimationskarten.

Mit der Ausgabe der von der Interalliierten Kommission angeordneten Legitimationskarten kann erst in den nächsten Tagen begonnen werden, da die hierfür vorgeschriebenen Vorbrücke noch nicht eingeleitet worden sind.

Bezüglich des für die Legitimationskarte vorgesehenen Lichtbildes wird bemerkt, daß eine zwingende Vorschrift zur Beibringung desselben zwar nicht besteht, es aber sehr im Interesse der Ortseinwohner liegt, wenn ihre Legitimationskarte mit ihrer Photographie versehen ist. Bei eintretender Feststellung ihrer Person werden hierdurch Weitläufigkeiten und Unannehmlichkeiten vermieden und kann allen über 16 Jahre alten Bürgern die Beibringung des Lichtbildes nur empfohlen werden.

Die Photographie muß von hier aus in die Legitimationskarte eingeklebt bzw. amtlich abgestempelt werden. Größe 4 x 4 cm.

Mitultschütz, den 15. Dezember 1920.

Der Amts- und Gemeindevorsteher
Gzich, Bürgermeister.

Sprzedaz ameryk. smalcu

W tygodniu od 13. 12. do 19. 12. b. r. wydane będą dla biezącego zaopatrzenia 125 gr. smalcu.

Smalec sprzedawany będzie w składach mięsa powiatu w czwartek, dnia 16. grudnia na nr 49 kartki dodatkowej na towary sprowadzone.

Konsument płaci za funt smalcu 22,— mk.

Tarnowskie Góry, dnia 13. grudnia 1920.

Naczelnik powiatu i Przewodniczący
Wydziału powiatowego.

Ausgabe von amerik. Schmalz.

In der Woche vom 13. 12. bis 19. 12. kommen für laufende Versorgung 125 g amerik. Schmalz zur Ausgabe. Das Schmalz gelangt in den Fleischverkaufsstellen des Kreises am Donnerstag, den 16. Dezember auf Nr. 49 der Einfuhrzulasskarte zum Verkauf.

Der Verbraucher zahlt für 1 Pfd. Schmalz 22,— Mk. Tarnowitz, den 13. Dezember 1920.

Der Landrat und Vorsitzende des
Kreisausschusses, von Brochhausen.

Veröffentlicht

Mitultschütz, den 14. Dezember 1920.

Der Amts- und Gemeindevorsteher.

Kleine politische Nachrichten.

— Die deutsche Antwortnote über Oberschlesien ist in London am Sonnabend übergeben worden. Sie ist überraschenderweise weder ablehnend noch zustimmend. Die deutsche Regierung betont nur den klaren Rechtsstandpunkt, der sich aus dem Friedensvertrag und aus den Präzedenzfällen in Schleswig Ost- und Westpreußen und Kärnten ergibt. Dieser Rechtsstandpunkt, den ja auch der Oberste Rat anerkannt hat und den, wie die deutsche Regierung ausdrücklich hervorhebt, auch Lord George in seiner Note

nicht bestreitet, geht dahin, daß Unterschiede zwischen den Abstimmungsberechtigten nicht gemacht werden dürfen. Weder Unterschiede in der Zeit der Abstimmung, noch Unterschiede im Abstimmungsort, noch verschiedene Wahlmitten.

Nach dieser prinzipiellen Feststellung der Rechtslage erkennt die Antwortnote die wohlmeinende Absicht des Lord George'schen Vorschlages an, äußert aber verschiedene Bedenken bezüglich der Möglichkeit der technischen Durchführung und schlägt zum Schluß vor, eine Konferenz zwischen Deutschland, England, Frankreich, Italien und Polen abzuhalten, um in mündlicher Aussprache zu einer Verständigung zu kommen.

— Oberschlesien vor dem Votischasterat. Das „Journal“ meldet, daß sowohl am Montag wie am Dienstag der Votischasterat sich mit der Abstimmungsfrage in Oberschlesien beschäftigen werde.

— Oberschlesien im polnischen Landtag. Auf Antrag des Abgeordneten Dubanowicz nahm die Kommission für das Auswärtige folgende Resolution an: Die Regierung wird ersucht, den maßgebenden kirchlichen Faktoren die Notwendigkeit vorzutragen, an die katholische Bevölkerung Oberschlesiens eine Botenschaft zu richten, in der dargelegt wird, daß die katholische Bevölkerung die absolute Freiheit habe, bei der Abstimmung ihren freien Willen auszusprechen und daß sie keine Verantwortung für Polen nicht im Widerspruch mit dem Gewissen und den Pflichten eines Katholiken stehe.

— Die ober-schlesischen Gewerkschaften fordern Abbau der Preise und lehnen die Erhöhung der Kohlenpreise ab.

— Die Mehrausgaben der Beamtenbeholdung, wie sie gewünscht wird, belaufen sich auf 2,4 Milliarden Mark.

— Zum Bundespräsidenten von Österreich wurde der Parlamentarier Gaissig (Dem.) gewählt.

— Zum Ministerpräsidenten in Sachsen wurde der Sozialist Buch gewählt.

— Deutsche Zwangsviehlieferungen für Südslawien. Einer Blättermeldung zufolge wurde der Regierung von der Pariser Reparationskommission mitgeteilt, daß den südslawischen Staaten, von der Deutschland aufzuerlegenden Entschädigung 10 000 Pferde, 15 000 Rinder und 65 000 Schafe zugelassen seien. Der Ministerrat wird den Viehtransport organisieren und die Verteilung vornehmen.

— Wilson bekommt den Nobelpreis. „Nordiska Presscentralen“ meldet aus Christiania: Laut amtlicher Mitteilung hat das Nobelkomitee des norwegischen Storting den Friedenspreis für 1919 dem Präsidenten der Vereinigten Staaten Wilson und den Preis für 1920 dem Präsidenten des Völkerbundesrates Bourgeois zuerkannt.

— Die Militärdienstzeit in Frankreich soll vom Oktober 1922 ab 18 Monate betragen. Nach der Geheimpresse, die am Dienstag der Kammer zugeht, soll eine Uebergangsperiode geschaffen werden, während der die Dienstzeit 24 Monate betragen wird.

— In der kommenden Woche wird in England die Ausgabe von Silbermünzen mit geringerem Silbergehalt beginnen.

— Ein Teil der Stadt Cork ist niedergebrannt. Ueber mehrere Gebiete in Irland ist der Belagerungszustand verhängt.

— Die italienische Regierung hat als Geschäftsträger von Sowjetrußland den Ingenieur

Oboonow, Vertreter der russischen Gewerkschaften, zu gelassen. Seine Ankunft steht bevor.

— Die argentinische Regierung hat die Ausfuhr von Weizen und Weizenmehl freigegeben.

Lokales und Provinzielles

Nachdruck der Lokalanzeile ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Mitultschütz, den 15. Dezember 1920.

* **Betrifft Legitimationskarten.** Ämtlich wird uns mitgeteilt, daß die Ausgabe der angeordneten Legitimationskarten noch nicht erfolgen kann, weil die entsprechenden Vorbrücke von der Interalliierten Kommission noch nicht eingesandt wurden. Betreffend der Photographie ist zu bemerken, daß eine solche zwar nicht unbedingt nötig ist, daß es aber vorteilhaft ist, wenn jeder Inhaber der Karte seine Photographie einklebt, weil dadurch seine Legitimierung bedeutend erleichtert wird.

* **Winterfahrplan der Auto-Omnibuslinie Mitultschütz—Hindenbourg.** Abfahrt vom Rathaus: Vorm. 7,15 8,35 9,40 11,30. Nachm. 2,05 3,40 4,50 7,10 9,25. Ankunft in Mitultschütz: Vorm. 7,10 8,25 9,30 11,20. Nachm. 1,55 3,30 4,40 7,00 9,20. Abfahrt von Hindenbourg (Kochmann) nach Mitultschütz: Vorm. 6,50 8,05 9,10 11,00. Nachm. 1,35 3,10 4,20 6,40 9,00.

* **Kreistag.** Freitag mittag 12 Uhr traten im Saale des Kreishauses die Kreistagsabgeordneten zur Beratung und Beschlußfassung über verschiedene Angelegenheiten des Kreises zusammen. Eröffnet und geleitet wurde die Versammlung vom Vorsitzenden des Kreisausschusses, Landrat von Brochhausen. Der Tagung wohnte bei als Vertreter der Interalliierten Kommission Major Cassels, ferner der Bankdirektor Viktor Hynla aus Kattowitz. Das Ansehen der verstorbenen Kreistagsabgeordneten, Berginspektor a. D. Frank, Rittmeister von Koschützki und Vorstandsvereinsdirektor Sobanja wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt. Alsdann wurde in die umfangreiche Tagesordnung eingetreten. Dieselbe umfaßte 24 Punkte, die innerhalb einer Stunde glatt erledigt wurden. Wir erwähnen nachstehend zwei der wichtigsten Beschlüsse. Der eine betrifft die Beschlußfassung über die Erhöhung der Kreissteuer für die Erlangung der Erlaubnis zum ständigen Betriebe der Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder des kleinen Handels mit Branntwein oder Spiritus im Kreise Tarnowitz. Der Kreistag genehmigt einen 100 prozentigen Zuschlag zu den bisherigen Steuern. Sodann genehmigt der Kreistag die Auflösung des Kreislandvermessungsamts und Auflösung des Vertragsverhältnisses mit der Stadt Tarnowitz und der Gemeinde Mitultschütz, betreffend Neuvermessung der Gemeindebezirke und Bewilligung einer Geldabfindung. Die Versammlung beschloß: 1. Ueberlassung des bisher festgestellten Messungs- und Kartenmaterials gegen entsprechende Bezahlung. 2. Rückzahlung der von den beteiligten Gemeinden vorschussweise für die Neuvermessungsarbeiten geleisteten Beiträge, eventuell mit Verzinsung. 3.) Zahlung einer einmaligen Fondssumme zur Herstellung eines kleinen Bebauungsplans. Entsprechend diesen Vereinbarungen sollen die Verträge gelöst und die betreffenden Gemeinden entschädigt werden. Es sollen erhalten: Die Gemeinde Mitultschütz Mk. 49 450, die Stadt Tarnowitz Mk. 64 456,67. Hiervon kommt in Anrechnung das fertiggestellte Material, so daß zu erhalten haben beide Gemeinden zusammen: 90 126 67 Mk. Sodann beschloß der Kreistag die Änderung des Kreistagsbeschlusses vom 28. 3. 1912.

* **Änderung des Kreisblattes.** Der Kreisausschuß hat beschlossen, aus dem Vertragsverhältnis

nitz mit dem Besitzer des „Tarnowitzer Kreis- und Stadtblattes“ auszuscheiden und seinen Anteil an einen Privatmann abgetreten. Es soll vom 1. Januar 1. J. ein neues Kreisblatt im kleinen Format erscheinen wie dergartige Blätter in vielen anderen Kreisen als amtliche Organe erscheinen. Die Herstellungskosten des Kreisblattes übernimmt der Kreis.

*** Was schenken wir.** Diese Frage wird in der Weihnachtszeit des Diefens von vielen Lesern und Leserinnen unseres Blattes gestellt und ist kurz dahin zu beantworten, daß bei einer eingehenden Durchsicht des Anzeigenteiles unseres Blattes bald das gewünschte und praktischste Geschenk gefunden ist. Wir empfehlen daher allen Lesern, den Anzeigenteil zu beachten und ihre Weihnachtseinkäufe am Orte zu besorgen. Sie werden dabei meistens besser fahren als wenn sie in der Stadt kaufen.

*** Weihnachtszucker.** Anlässlich des Weihnachtsfestes gelangt $\frac{1}{2}$ Pfund Zucker zum Preise von 3,50 Mark pro Pfund auf Abschnitt Nr. 79 der lila und rosafarbenen Kreis-Lebensmittelfarten zum Verkauf. Der Verkauf an den Verbraucher wird am Montag, den 20. d. Mts. beginnen.

*** Amtliche Nachforschungen nach vermissten Kriegern.** Die amtliche Fürsorgestelle für Kriagsbeschädigte und Kriegshinterbliebene: Es wird im Auftrage des Ministers des Innern erneut darauf hingewiesen, daß das Zentralnachweisamt für Kriegergräber und Kriegsverwundete in Berlin, Dorotheenstraße 48, die alleinige Stelle ist, die in allen Vermissten-

fragen amtliche Nachforschungen anstellt und kostenlose Auskunft erteilt. Auskünfte von Privatorganisationen einzuholen empfiehlt sich nicht, da ihnen das erforderliche Material nicht zur Verfügung steht.

Bekanntmachung.

Die nächste Verteilung der Lebensmittelfarten erfolgt am **Montag, den 20. Dezember 1920** im Brauer'schen Saale zu den auf den Ausweisen vermerkten Stunden.

Es werden verteilt:

- | | | |
|--------------------------------------|-------------|--|
| 1. Brotkarten, | | |
| 2. Brotzusatzkarten für Schwer- und | für d. Zeit | |
| Schwerstarbeiter, (nur für männliche | vom 20. | |
| Personen.) | 12. d. 16. | |
| 3. Milchkarten | 1. 1921 | |

Die Ausgabe der Brotzusatzkarten an die Schwerstarbeiterinnen erfolgt am

Dienstag, den 21. Dezember 1920

im Lebensmittelbüro — Zimmer 5 — gegen Vorzeigung des letzten Lohnzettels darüber, daß sie noch Schwerstarbeit verrichten.

Sämtliche Lebensmittelfarten werden grundsätzlich nur an erwachsene Personen verabfolgt, welche ver-

pflichtet sind, die empfangenen Karten sofort nachzuzählen und fehlende Karten unverzüglich zu reklamieren.

Für verspätete Kartenabholung ist eine Gebühr von 50 Pfennig zu entrichten.

Der Milchabschnitt vom 19. d. Mts. gilt auch für Montag, den 20. und ist darum für 2 Tage zu teilen.

Milkultschütz, den 14. Dezember 1920.

Der Amts- und Gemeindevorsteher.
gez. Eichy, Bürgermeister.

Gottesdienstordnung.

Donnerstag, 16. Dezember 1. hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius auf die Meinung R. W. und auf die Int. Stanoffel.

2. hl. Messe für + Josef Alinkowiz und Martin Szapla, mit Kondikt.

3. Uhr Begräbnis der + Anna Sadulla.

Freitag, 17. Dezember. 1. hl. Messe auf die Int. der No'e Maria Glombika, mit Segen.

2. hl. Fundationsmesse für + Pfarrer Gieslitz.

3. hl. Messe für + Josef und Marie Weiß, Feliz und Agnes Kawczyni.

Sonabend, 18. Dezember. 1. hl. Messe auf die Int. der Familie Mehrfort, mit Segen.

2. hl. Messe für + Johann Klossa, seine Ehefrau Marianna und Florentine Klossa, mit Kond.

3. hl. Messe für + Johann Schneider, seine Ehefrau Johanna und Marianna Ragus, mit Kond.

Besichtigen Sie bitte meine grosse überaus reichhaltige

Weihnachtsausstellung

Spielwaren für Knaben und Mädchen, passende Weihnachtsgeschenke aller Art für Damen u. Herren, Christbaumschmuck, Christbäume und Baumkerzen, Grosse Taschen- und Block-Kalender in reicher Auswahl.

Verlosungsgegenstände für Vereine mit 10% Rabatt. Weihnachts- und Neujahrskarten in riesig grosser Auswahl

St. Kaczmarczyk, Buchhandlung, Milkultschütz.

Consum-Warenhaus Max Gellert

Tarnowitzerstr. 12.

Tarnowitzerstr. 12.

Mein Weihnachtsangebot übertrifft alle Angebote!

Nur ein kleiner Auszug meiner Leistungsfähigkeit.

Hemden-Veloure Meter von **11,50** Mk. an

Jacken u. Blusen-Veloure Meter von **16,00** Mk. an

Entzückende

Hauskleiderstoffe (pr. Weihnachtsge-schenke) Meter von **16,50** Mk. an

Doppelte Chenille-Echarpes

in modernen Farbenzusammenstellungen.

Zebeline in modernen Farben zu sehr billigen Preisen

Schlafdecken von **29,75** Mk an

Velour-Echarpes von **34,00** Mk. an

Trikot-Anzüge von **18,00** Mk. an

Frauen-Untertaillen m. Aermel von **33** Mk. an

Züchen, Inletts, Schürzenleinen, Tischdecken, Handtücher, Taschentücher, Gardinen, Wachstuche, Herren- und Kinderkonfektion sowie Schuhwaren in sehr grosser Auswahl zu staunend billigen Preisen.



Der neueste Schlager

Kinder-Wintermützen kein Papiergeweb,

zu **5,00** Mark.

Wer bei Gellert kauft, spart Geld!

Sie brauchen nicht nach der Stadt zu fahren, wir haben kleine Spesen, daher billiger.

Achten Sie genau auf meine Firma!

Consum-Warenhaus Max Gellert,

Tarnowitzerstrasse 12.

Beilage zur Mittechüler Zeitung

Nummer 100.

Mittechüler D.-S., Mittwoch, den 15. Dezember 1920.

9. Jahrgang.

Verschiedenes.

— Das intelligenteste Tier. Dumas der Ältere behauptete, der Fuchs sei das intelligenteste aller vierfüßigen Tiere und wettete mit einem Freunde, der behauptete der Hund sei klüger. Um die Wette zu entscheiden, band Dumas einem Hund und einem Fuchs an zwei gleich lange Ketten in solche Abstände von einander, daß sie weder einander noch einen Teller mit Fleisch erreichen konnten, den er mitten zwischen die Tiere setzte. Sowohl der Hund wie der Fuchs machten die verzweifeltsten Anstrengungen, an den Teller zu kommen aber nach einer Stunde legte sich der Hund verzichtend nieder. Der Fuchs dagegen drehte sich, als ob ihm ein neuer Gedanke gekommen sei, vollständig um und streckte sich so weit wie möglich nach hinten. Nun endlich konnte er den Teller mit der Hinterpfote erreichen und zu sich heranziehen.

— Liskre, die zur Erblindung führen. In letzter Zeit sind in Berlin häufig Liskre in den Handel gekommen, die u. a. die Bezeichnung „Kosentör“ tragen und den Trinken schwere Schädigungen des Sehvermögens zugefügt haben. Das Polizeipräsidium warnt vor diesen Liskren, die aus Brennspiritus hergestellt sind und deren Genuß zur völligen Erblindung führen kann.

— Wohnungsnot überall. Die Ueberfüllung der Hotels, auch eine Folge der Wohnungsnot, scheint in ganz Europa die gleiche zu sein, wenigstens bestätigen dies die Erfahrungen eines Berichtstatters des „Intransigeant“, der viel herumgekommen ist. „Seit dem Waffenstillstand bin ich meist unterwegs gewesen“, schreibt er, „aber das Reisen in kein Vergnügen mehr. In Barcelona konnte ich kein Zimmer bekommen und mußte auf dem Bahnhof bleiben. In Madrid glückte es mir, durch die Vermittelung mächtiger Freunde ein Badezimmer zu mieten. In Lissabon verbrachte ich die Nacht auf einem Treppnablaß, in Mailand in einem Schreibzimmer. In Fiume schlief ich auf der Terrasse eines Kaffeehauses, und in Bukarest brachte ich es nach 48stündigem Herumlaufen, Bestechen und Beschwören zu einem Bett. Es scheint fast so, wie wenn es in ganz Europa keinen freien Raum mehr gibt.“

— Schreckenstat eines Geisteskranken. In Agnetendorf (Niesengebirge) ver-

suchte der Besitzer des Hotels Villa Alvine, namens Dürrenberg seine Familienangehörigen durch Weiltiebe zu töten und zündete dann das Hotel an. Der 17 Jahre alte Sohn war sofort tot, die Frau, die Schwiegermutter und die 16 Jahre alte Tochter wurden mit furchtbaren Verletzungen aufgefunden. Dürrenberg selbst stürzte sich vom Balkon des brennenden Hauses herab und starb nach wenigen Stunden. Vom Hotel sind das Dachgeschoß und das obere Stockwerk abgebrannt. Das Motiv zu dieser Tat ist zur Zeit noch unbekannt, da die noch lebenden Familienangehörigen das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt haben. Man nimmt jedoch an, daß Dürrenberg in geistiger Umnachtung die Tat vollbracht hat.

* Von der Insel Rügen. Tausende von jungen Leuten, Turner, Sportanhänger, Studenten, Schüler und Wandervögel können allsommerlich auf Rügen bei ihren Turn- und Wanderfahrten für mäßigen Preis ein Unterkommen finden, außer in den teuren Hotels. Der Turn- und Sportverein Sahnitz e. V. will hierin Abhilfe schaffen. Der Verein hat in beider Gegend von Sahnitz, am Wege nach Stubbenhammer ein Gelände von 13500 qm. Größe für 50 000 Mark käuflich erworben. Eine Fläche von 9000 qm. wird als Turn- und Sportplatz angelegt; auf dem übrigen Teil soll ein Turnerheim, verbunden mit einer Turnhalle und einem Aussichtsturm „Jahn-Turm“ erbaut werden. Der Turnverein richtet an alle Freunde und Gönner für Jugenderziehung und Volkswirtschaft die herzlichste Bitte, zu diesen sehr hohen Baukosten mit größeren und kleineren Beträgen beizusteuern. Gleich wie in schwerer Zeit Turnvater Jahn 1811 seine Jugend um sich versammelte, so soll dieser Jahn-Turm mit seinem Turnerheim jederzeit eine Sammelstätte frischen fröhlichen Turner- und Wanderlebens werden, zur Förderung vaterländischer Gesinnung, Kräftigung der Jugend für jetzige und kommende Geschlechter. Dieser Aufruf wird im ganzen Vaterlande verbreitet mit der Bitte, daß die verehrl. Stadtverwaltungen, Vereinsvorstände, Private und Gönner Spenden auf Poltschke 27823 Sektia, Kon to Sahnitz r Bank Turn- und Sportverein e. V. einzahlen wollen. Je schneller der Bau fund zusammengetragen ist, um so früher kann mit dem Bau begonnen werden. Der Dank der Jugend ist allen freundlichen Gebern gesichert.

Eine Höflichkeitswoche in Berlin soll demnächst stattfinden und Preise von ziemlichem Werte

verteilt werden. Der Gedanke ist nicht neu, er wurde bereits von der amerikanischen „Liga für Höflichkeit“, die ihre Plakate in allen Trambahnwagen auszuhängen hat, mehrfach verwirklicht. Daß man jetzt auch bei uns zu solchen Anregungen greifen muß, ist bezeichnend dafür, wie infolge des Krieges und seiner Nachwehen die guten Sitten, vornehmer Takt und Ton gelitten haben. Man kann das täglich auf der Straße, in den Bahnen usw. bedauernd feststellen. Nicht die Preisverteilung sollte namentlich unsere junge Welt veranlassen, sich gewandtes Benehmen und taktvolles Auftreten anzueignen, sondern der Wunsch, sich bei den Mitmenschen beliebt zu machen. Es erleichtert uns gegenseitig den Umgang und ist das schönste Mittel um im Leben vorwärts zu kommen. Der „Knigge“ ist fast vergessen. Wir empfehlen daher als wirklich gebiegenes Weihnachtsgeschenk die zeitgemäße Neubearbeitung des prächtigen Buches von Curt von Wittenfeld: „Der moderne Knigge“ als trefflichen Ratgeber für Takt und Ton, sowie Sicherheit in der gesellschaftlichen Unterhaltung und Ueberwindung der Schüchternheit. Das Buch präsentiert sich in entzückenden mehrfarbigen Biedermeiereinband und ist bereits in 6. Auflage, dem 30. Tausend, zu dem billigen Preise von 10 Mark gebunden im Verlage von Wilhelm Möller, Dransburg erschienen.

* Wie kühlt man im Winter. Die Frage, wie man in der hereinbrechenden kalten Jahreszeit für eine ausreichende Durchlüftung der Wohnräume sorgt, wird von einem Arzte in beachtenswerter Weise beantwortet. Je größer der Unterschied der Innentemperatur zur Außentemperatur ist, um so schneller läßt sich ein Raum lüften. Was wir im Sommer nur durch längeres Offenhalten der Fenster erreichen können, geht im Winter innerhalb weniger Minuten vor sich. Öffnen wir in der kalten Jahreszeit die Fenster zu lange, so wird die Wohnung nicht nur gelüftet, sondern auch ausgekühlt. Die beste Lüftung läßt sich erreichen, wenn in der Wohnung durch gegenüberliegende Fenster und Türen ein Gegenzug erzeugt werden kann. Binnen kurzer Zeit läßt sich dadurch die größte Wohnung durchlüften. Aber auch bei der vorgeschlagenen Art der Lüftung tritt eine langsame Abkühlung der Zimmer ein. Diese Abkühlung kann dadurch vermindert werden, daß die Lüftung in die weniger kalte Tageszeit, in die Mittags- und ersten Nachmittagsstunden verlegt wird, während man es morgens bei einer ganz kurzen Lüftung bewenden läßt.

Im Buchenhof.

Roman von Fanny Kallenhauer.

19 (Nachdruck verboten.)

Sie schmiegte sich wieder in den finsternen Fensterwinkel zurück und verharrte still, bis die stämmige Gestalt des Burschen über die Schwelle des Tanzsaales getreten war.

Der Vater schaute ihr besorgt entgegen, als sie an den Tisch trat. „Na aber, jetzt hab' ich schon geglaubt, Dir wär' übel geworden, weil Du so lang nicht hereingekommen bist.“

„Ich hab' keine rechte Freund' mit dem Tanzen heut!“, gab sie zur Erwiderung. „Am liebsten wär' es mir, wir machten uns bald auf die Heimfahrt.“

Der Buchenhofler nickte. „Na ja, jetzt geht es freilich noch nicht, daß wir uns davon machen, weil Du noch ein paar von den ersten Banernschönen da herum auszeichnen mußt mit einem Tanz; aber wenn es sich ein bißel schickt, nachher laß ich gleich einspannen.“

Damit mußte sich die Franzi zufrieden geben.

*

Der Benz war mit dem fremden Burschen aus dem Tanzsaal geschritten. „Komm' mit — vor's Haus hinunter,“ sagte er heiser, befehlend.

Drunten lag die Nacht über der Gegend, nur matt erhellt von den Sternen am der

blauen Mondscheibe, die hin und wieder hinter dunkle Wolken glitt. Um eine Ecke des breitfrontigen Wirtschaftshauses hinüber schritt der Benz; dort stand er still und schaute zu den Fenstern im oberen Stockwerk empor; aber dieselben waren verschlossen und lagen dunkel da. Die Schlafgemächer der Wirtsleute und der Mägde waren da oben. Der Benz lehnte sich gegen die Mauer, als wäre er müde zum Umfallen; er atmete schwer und hörbar. Plötzlich fragte er: „Wie bist denn Du eigentlich dahergekommen?“

Da lachte der andre hell auf. „Wahrscheinlich gerad' so wie Du! Auf meine eignen zwei Füß' halt.“ Etwas ernster fügte er hinzu: „Dem Arzt von da bin ich sein Knecht — seit acht Tagen. Daß ich da so einen nobligen Bekannten treffen tät', hätt' ich mir freilich nicht verhofft!“

Mit wilder Gebärde fuhr sich der Benz mit beiden Händen durch sein Haar. „Daß Du Dich gerad' auch so unvermuteterweise vor mich hinstellen hast müssen!“ fuhr es ihm voll Zorn heraus.

„Na freilich, 's nächste Mal laß ich mich erst durch Deinen Portier anmelden!“ Und der fremde Bursche hob ein grelles, spottendes Lachen an.

„Na, ist mir schon das liebste, wenn ich Dich gar nie zu sehen bekomm'!“ stieß der Benz hervor, noch immer zornig. „Bist mir schon recht unangelegen gekommen,“ und plötzlich leise und müde, völlig trostlos: „freilich, ob ich Dich seh' oder nicht, zum Vergessen bring' ich es nie!“

Der andere schien die letzten Worte über-

hört zu haben. „Ja, was meinst denn — je eine noblige, ausgefachte Bekanntschaft, die muß man doch kultivieren! Das brächt' ich nicht über's Herz, daß ich Dich so daneben liegen lassen tät', als wie wenn ich seit neuerer Zeit stolz geworden wär'! Na, bin alleweil noch der alte. Und so mußt Du schon gewöhnen dran, an das.“ Sich zum Gehen wendend, fügte der Bursche noch hinzu: „Wenn Du's vielleicht vergessen hast, was die Teuf' auf mich schreien: Pauli heiß' ich. Und jetzt komm' und tanzen wir einen in aller Gemütslichkeit! Oder —“ er blieb stehen und schaute über die Schulter zurück zu dem noch immer regungslos an der Mauer Lehnenden. „Oder willst vielleicht sonst was von mir?“

„Na,“ sagte der Benz müde, klanglos, um, als der andre einige Schritte vorwärts getan, plötzlich erregt und heftig hervorzustoßen: „Halt, ja, ich hab' noch was mit Dir! Du darfst mich nicht aufsuchen dort, wo ich eingestanden bin, und — und sagen darfst es auch niemand, wie — wie wir uns kennen gelernt haben. Hörst Du, das will ich haben!“

Das Begehren des Benz schien dem andern wohl ein wenig spähig, denn er hatte ein leichtes, kurz abgehacktes Lachen und meinte: „Ist eigentlich ungeschickt, über so etwas zu verhandeln! Das versteht sich ja von selber, daß wir das den Leuten nicht auf die Nase binden, was sie nichts angeht. Aber da hast meine Hand darauf, wenn Du's nachher besser glaubst, mein Verschweigen!“

Für den

Weihnachts-Bedarf

empfehle ich mein gutfortiertes Lager in

Herren- und Damenkonfektion:

wie Herren-Burschen-Knaben-Anzüge, gestreifte Hosen und Kinder-Ülster.

Grosses Lager in schwarzen- und blauen Kommunionanzügen

Kinder-Mädchen-Backfisch- und Damenmäntel in reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Stoffe:

Herren- und Damenkleiderstoffe, Voile, Puttersachen und Ballstoffe.

Herren-Artikel:

Weiche- und Steifhüte in allen Farben und Facons, Selbstbinder, Kragen, Serviteurs, Taschentücher, Rauhschals, Handschuhe, Hosenträger etc. stets vorrätig. Weisse und bunte Westen in allen Preislagen.

Baumwollwaren:

Hemdentuche, Inletts, Züchen, Handtuch- und Schürzenstoffe, Velure, Flanelle, Moiree, Alpacca, gestr. Unterröcke usw.

Trikotagen:

Untertaillen, Damenbeinkleider, Herren-Hemden und Unterhosen, sowie Kinderanzüge in grosser Auswahl in Macco, Normal und Futter.

Kinder- und Damenstrümpfe, Socken. Wollene Echarpes mit und ohne Fransen, Kopftücher und Schals, sowie Kleider- und Schürzenscheiden, Samte. Pr. Seiden-Astrachan in bekannt guter Qualität wieder eingetroffen.

Gardinen in allen Preislagen. Wachstuche.

Spezial-Abteilung für moderne Massanfertigung unter Garantie für guten Sitz.

A. Schmidt Nachflg.

Heinrich Kroczeck,

Mikulschütz, Kronprinzenstrasse 39.

Streng feste Preise!

Streng feste Preise!

Mit dem Verkauf von

Spiegel-Karpfen

in bekannter vorzüglicher Qualität werde ich am

Montag, den 20. Dezember

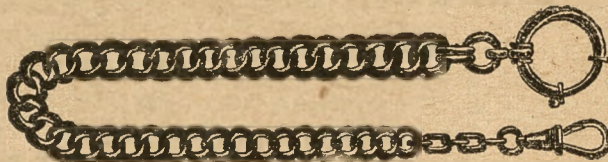
von 1/3 Uhr nachm. beginnen. Voranmeldungen nehme ich von heute bis Sonnabend entgegen

F^a Johann Klement,

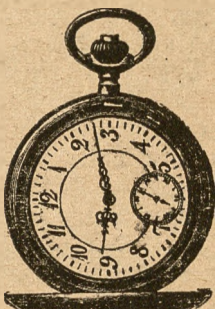
Inh.: Robert Nowak.

Telefon 1168.

Tarnowitzerstr. 15.



Haj gornosląscy Bracia
Roda cy
Spieszcie rychło do domu
z pracy.
Chcecie mieć wsześnie
obiad gotowy,
Kupujcie od Kosmowskiego
budzik stołowy



Lub regulator ładny i pięknie bijący,
Wasze młode meble ozdobić pragnący,
Będzie to dla żon waszych podarek ulubiony
Gdy będzie z dobrego serca na gwiazdkę kupiony
Czy pieniędzy macie dużo czy mało
Idźcie do zygarmiztra Kosmowskiego śmiało
Pod numerem 84 ulicy tarnogorski,
Mieszka zygormiztr i złotnik L. Kosmowski
Znajdziecie tam towar przet wojennych
Wartosciach a jako dla swoich,
Po wyjątkowo bardzo niskich cenach.

Ein

Lichtzähler

für 220 Volt,

gebraucht, gut erhalten steht
zum Verkauf

Masnitz,

Laurentiusstr. 33.

Ein gebrauchtes

Küchenbüffet

zu verkaufen. 34 kr. in der
Gep. d. Zeitung.

Für den

Weihnachtstisch

empf. hle

Waffeln, Kekse,
Marzipanstangen
sowie
Chokoladen
u. div. Bonbons,
Cacao
Haferkacao.

August Nowak,
Klosterstrasse.

Im Buchenhof.

Roman von Fanny Kaltenhauser.

20

(Nachdruck verboten.)

Der Venz rührte die Hand nicht an; er atmete schwer und gepreßt. Eine kleine Pause im guten Schweigens trat ein. Dann sprach der andere wieder, und in seiner Stimme lag merklicher Groll: „Ah so, ist Dir meine Hand vielleicht gar zu schlecht? Aha, ich merk' es jetzt schon, Du bist jetzt ein wenig vornehm geworden! Ist mir so schier verwunderlich gewesen, daß Du bei einer so großen Bauernhochzeit so mir nichts Dir nichts an der Hochzeitstafel sitzt!“ Bauern fügte der Sprecher noch hinzu: „Ist es Dir vielleicht gar um eine reiche Bauerntochter zu tun — weil Du gar so viel Verschwiegenheit haben willst?“

Eine Antwort bekam der Pauli nicht. Da lachte er laut und spottend auf und entfernte sich endlich. Knapp vor der Haustür fing der Bergmeyer Peter den Burschen ab und ging mit demselben in die untere Gaststube hinein, in der zur Zeit nur ein alter stocktauber Knecht saß. Eine reichliche halbe Stunde saßen die zwei da zusammen, eifrig und heimlich miteinander redend. Danach ging der Peter leise pfeifend, mit wohlgeheimer Miene davon; der Pauli aber öffnete, als er allein war, noch einmal sein braunledernes Brieftäschchen und besah sich schmunzelnd und augenzwinkernd ein paar Fünferbanknoten, die drinnen steckten. „So ein Geschäft, wenn

ich alle Tag' machen könnt' — Herr Gott, noch einmal!“ Und lachend, grinsend schob der Pauli die Brieftasche wieder an ihren vorigen Platz zurück.

Draußen aber im Dunkel strich ein totenbleicher, zitternder Mensch vor dem Hause hin und her und getraute sich nicht in das Licht und unter die Menschen hinein, da er fürchtete, sie möchten ihm sein Geheimnis vom Gesicht herunterlesen, und — und — der Venz ballte die Fäuste und stieß einen Laut wie ein verendendes Tier aus — Herr Gott im Himmel er wußte es ja, daß er dann fortan unter diesen Menschen da drinnen nur wie ein Ausfälliger leben würde — und die eine, die eine, welche ein Herz hat, so golden, so rein und so gut, und eine Lieb' zu ihm hat, so tief und so fest, die ging vielleicht daran zu Grunde!

Der Venz beginnt plötzlich zu rennen wie ein geheitztes Tier und drückt die Fäuste gegen die Brust, in der das Herz ihm wild hämmert, so daß es ihm schier den Atem verlegt. „Franz, meine arme Franz!“ stößt er immer wieder schmerzvoll hervor. Er kann ihr ja nicht mehr unter die Augen treten mit einem ruhigen Gesicht, kann nicht mehr ihre Liebesworte anhören, bei denen es ihm vorkommt, als empfangt er ein unrecht Gut.

Als das Geschäft des Buchenhofers angeht, spannt wird, da lehnt der Venz still an der Mauer neben dem Einfahrtstor und harret auf den Augenblick, da seine Leute aus dem Hause treten werden. Er ist zu dem Entschlusse gekommen, den Buchenhof so bald wie möglich zu verlassen. Wie schwer ihm dieser Entschluß geworden, das zeigen die tief eingegrabenen Schmerzenslinien in seinem Gesicht.

Es liegt ihm wie ein Mühlstein auf der Brust, während sie heimwärtsfahren.

Der nächste Tag beginnt mit einem trüben wolkenverhangenen Himmel. Ein zuwideres Wetter für den Buchenhof. Das Korn auf seinen Feldern ist vollreif und sollte, je eher desto besser, geschnitten werden. Ratlos steht er eine Weile vor einem Fenster der Wohnstube und sieht bald zu dem Himmel auf, bald zu den fremden Schritten hinüber, die im Hofraum bei einander stehen und darauf warten, ob das Nachwort des Bauers sie zur Arbeit befiehlt oder zum Aufbruch auf ein besseres Wetter. Und schon ist der Bauer zu letzterem entschlossen, als der Grobknecht unter der Stalltüre erscheint, einen Moment nach dem Wetter auslugt und dann zum Fenster, wo der Bauer steht, näher herankommt. „Nehmt, Bauer, es wird noch schön heut' — und wir dürfen es wagen,“ ruft er herüber.

Der Bauer nickt zu. „An Gottesnamen, ich geh' ihr's halt an!“

Über all die fremden Gesichter zieht ein freundiger, heller Schein; — diesen ist die Arbeit noch eine Gottesgab', denn nicht allein die Nahrung, auch Ehre, Friede und Freude bedeutet sie ihnen, und einen untätig verbrachten Tag haben sie, dem Herrgott abgestohlen.

Fortsetzung folgt

Urteil über die Frauen.

„Damen sollen sich, wenn Zuschauer da sind, weder küssen noch umarmen; wie denn überhaupt in Gesellschaft keinerlei feindliche Bestimmung gezeigt werden darf.“

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste

empfehle ich sehr preiswerte Geschenkartikel:

Christbaumschmuck, Christbaumkerzen, Salonkerzen, mappen, Büchertaschen, Damenhandtaschen, Besuchs-
Gerahmte und ungerahmte Bilder in Schwarzdruck, täschen, Markttaschen, Cigarrentaschen, Papiergeld-
Buntdruck, Heliogravuren, Kupferstiche, Gravuren, taschen, Brieftaschen, Papierkörbe, Brief- und Blumen-
Stahlstiche und Holzschnitte als Heiligenbilder, Land- körbe, Spielwaren in einfacher und feinsten Ausführung,
schaften, Gruppenbilder, Stilleben, Allegorien etc. ung, gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppen-
Figuren u. Kreuze. Schreibtischgarnituren in Marmor stuben, Puppenmöbel, Bilderbücher, Hühner- u. Wirt-
Schreibmappen, Aktenmappen, Kollegmappen, Musik- schaftshäfe, Gesellschaftsspiele, Vasen und Nippes.
Bilderbücher in deutscher und polnischer Sprache.

Für den Wintersport sind

Riesengebirgs- und Schweizer-Rodelschlitten neu angekommen.

J. Cibis, Mikultschütz.

Buch- und Papierhandlung
mit Spiel-, Galanterie-, Kunst-
und Lederwarenvertrieb.



Die schönsten Weihnachts- Geschenke

erhält man in großer Auswahl zu
konkurrenzlosen Preisen bei L.
Kosmowski hier am Orte.



Taschenuhren von 42,-- Mk. an!

Wecker, Regulatoren und moderne Salonuhren mit nur prima Messing-
werken und schönsten Gongschlägen, Ketten, Anhänger für Herren und
Damen, sowie Ringe, Ohrringe, Broschen, Kolliers, Zigarettenspitzen-
und Etuis, Kravattennadeln und Manschettenknöpfe zu billigsten Preisen.
Goldene massive, moderne Trauringe in jeder Schwere und Breite.

Gravierung gratis.

Wer billig und gut kaufen will, kauft Uhren und Gold-
waren nur beim Fachmann, da nur solcher Garantie
leisten kann.

L. Kosmowski,

Uhrmachermeister und Goldarbeiter.
Tarnowitzerstr. 84.

Anfertigung von sämtlichen Sattler- u. Geschirr-Arbeiten.

Umpolsterungen von
Sophas und Matratzen.
Uebnahme von Gardinen- u. Dekorations-
Arbeiten.

Neue Polstersachen werden zu
angemessenen Preisen angefertigt.

Sämtliche Sachen werden in der früheren
Friedensarbeit ausgeführt.

Mehrere

Chaiselongues

stehen preiswert zum Verkauf.
Alte Möbel und Polstersachen werden in
Zahlung genommen.

Alexander Suchy,

Sattler und Tapezierer.
Tarnowitzerstr. 4, im Ratskeller.

Photographie!

Da zu der neuen Legitimationskarte
ein Lichtbild notwendig wird, ersuche ich
um recht baldiges Erscheinen zur photogr.
Aufnahme, um die Bilder rechtzeitig liefern
zu können. Für Naturgetreue Wiedergabe
und gute Ausführung wird garantiert.

Paul Wodak, Photogr.
gegenüber dem Rathaus.

Billig! Billig!

Bohnen- Kaffee

stets frisch vorrätig.

1/4 Pfund 6,00 Mark.

1/4 Pfund 7,00 Mark

1/4 Pfund 7,50 Mark

1/4 Pfund 8,00 Mark

1/4 Pfund 9,00 Mark

Samburger Kaffeelager
Thams u Garfs

Deutsche Warte

Tageszeitung
für Lebens-, Wirtschafts- und Bodenreform
mit den Beiblättern

Land- und Hauswirtschaft — Gesundheits-
warte — Jugendwarte — Der Sonntag —
Frauenzeitung u. tägliches Unterhaltungsblatt

Monatlich nur 6 Mark

Berlin SW. 48.

Großer Weihnachts-Verkauf!

Bedeutend herabgesetzte Preise!

Christbaumschmuck, Wunderkerzen, Christbaumkerzen, Parfümerien, Haarwasser,
Eau de Cologne, Toilette-Seifen, Hautcreme, Zahnpasten, Mundwasser, Puder usw.

von nur erstklassigen u. berühmtesten Firmen in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen empfiehlt

Barbara-Drogerie Karl Bieniek

Besichtigen Sie meine grossen Auslagen.

Nur 9 Tage v. 15.-24. 12. Weihnachtsverkauf!

Um meiner werthen Kundschaft Gelegenheit zu geben, passende Festgeschenke recht billig einzukaufen, habe ich mich entschlossen, trotz der sehr billigen Preise, sämtliche Waren bis Weihnachten zu weit herabgesetzten Preisen zu zerkaufen.

Kinder-Anzüge	von Zwirnstoff Größe 1—3	45	Mf.	Herren-Burschen-Ulster	u. Stepper	445	Mf.
Kinder-Anzüge	von Zwirnstoff Größe 4—11	80	Mf.	Anzug-Stoffe	derbe Qualität 140	65	u. 52 Mf.
Jünglings-Anzüge	vollständig und gut gefütt. Gr. 38—43	225	Mf.	Chewiot	blau 130 cm breit (Wolle)	68	Mf.
Herren-Anzüge	gute Verarbeitung, dauer= hafte Qualit. 550, 450,	350	Mf.	Damentuch	schwarz, braun, lila 135 cm breit	115	u. 95 Mf.

Männer- Frauen- u. Kinderschuhe in allen gangbaren Grössen u. Qualitäten vorrätig.

Besonderes Angebot: Frauen-Arbeits-Schuhe mit genagelter Sohle in allen Größen **95** Mk. das Paar.

Neu eingetroffen!

Ein Posten	Männerstrickunterhosen	sehr fest	12	Mt.	Frauen-Unterröcke	aus leichteren Stoffen mit brei- ter Krause und Besatz	28	Mt.
	Männertrikot-Unterhosen	in hell u. dunkel	18	Mt.	Mehrere 100	Trik. u. Molton-Höschen	in Gr. 45	16
	Arbeiter-Männerhemden	in grau Trikot	28	Mt.		Trik.-Anzüge	mit Pelzfutter in allen Größen und Preislagern vorrätig.	

Rest-Bestände in Kinderkleidchen. -- Nur solange der Vorrat reicht.

Qualität II.	Größen 45—75 von	20	Mf. an	Qualität I.	Größen 45—75 von	38	Mf. an
---------------------	------------------	-----------	--------	--------------------	------------------	-----------	--------

Herren- und Damenhemden mit und ohne Pelzfutter!

Buntfarbige Trikothemden Qual. II.	28,00 Mk.		Buntfarbige Trikothemden Qual. I.	38,00 Mk.
------------------------------------	-----------	--	-----------------------------------	-----------

Strümpfe und Socken in Baumwolle und Wolle in allen Preislagen. Rodelschals in schönsten Farbenstellungen vorrätig.

Wollene Strickschals in grau	15,00 Mk	}	Wollene Kopfschützer	5,00 Mk.
------------------------------	----------	---	----------------------	----------

Grosse Auswahl in baumwollenen, reinwollenen und seidenen Plaidtüchern.

Ferner unterhalte ich ein reichhaltiges Lager in :

Gardinen, Läuferstoffen, Teppichen, Bettvorlegern, Brücken, Plüsch- und Tüll-Bettdecken, Waffelbettdeck. u. Gobelingarnituren ^{besteh.} _{aus} 2 Bettdecken u. 1 Tischdecke.

Gemusterte Stoffgarnituren, 2 Bettdecken 1 Tischdecke von 375 Mk. an

Waffeldecken in weiss und bunt von 65 Mark aufwärts.

Ausserdem kommen Restbestände verschiedener Waren zum Verkauf wie z. B.

Männerstrickjacken (Gelegenheitskauf) **32** M.
Wollene u. Knabensweater in 3 verschiedenen Größ **28** M.
baumwoll. von **28** an

Männer- und Knabenmützen 28-14 M.

Reste in Belour 85 cm br. mit Rante	10,50 Mf. p. m	Reste in Jacken und Bluf. Belourcen 2-4 m	21, 17.70, u. 15.50 Mf. p. m	Reste in einrach br. Haus- kleiderstoffen	16 Mf. p. m
Reste in bunt gestr. Schürz- zenkleinen 130 cm br.	19 Mf. p. m	Reste in Zeichenstoffen 2½-6½ m	17, 16 und 15.50 Mf. p. m	Reste in Gardinen ver- schied. Längen	10,50 Mf. p. m
Reste in hellen Belour- stoffen 1-3 m	15,50 Mf. p. m	Reste in einfach breit karierten Kleiderstoffen	21 Mf.	Reste und Abschnitte in schwere n Astra- hauplisch.	

Schlafdecken und Strohsäcke in allen Grössen und Preislagen.

Streng solide aber feste Preise.

Streng solide aber feste Preise.

Josef Guttentag's Warenhaus „Glück Auf!“

Bestellungen für

Weihnachtskarpfen

mit deren Verkauf am Dienstag, den 21. Dezember bestimmt begonnen wird, werden jetzt schon bei mir angenommen

Owczarek
Restaurant Altes Rathaus.

Empfehle

eben frisch eingetroffen:

**Pflaumen,
Speckbirnen,
Backobst (gemischt)
Sultanrosineu,
Reibkuchen, Man-
deln, Haselnüsse.**

August Nowak
Klosterstraße.

Gebrauchen Sie

Zoltan-Salbe

bei Gicht, Rheumatismus,
Hexenschuss, Kreuzschmerzen usw.

Enthält 5% K. O. H. verseift.

Preis M. 18.— per Flasche
falls in der Apotheke am Platze nicht erhältlich
weise man Ersatz zurück und wende sich an

Apotheker Dr. Heinrich Lübcke
Hafen-Apotheke

Hamburg 9, Neustädter Neuerweg 22

Bekanntmachung.

Das Abrollen aller auf Station Ludwigsglück ankommenden und für die Bewohner von Mikultschütz bestimmten Stückgüter, hinsichtlich deren die Adressaten nicht nach Massgabe des § 78 der Eisenbahn-Verkehrsordnung anderweitige Bestimmungen getroffen haben, erfolgt vom 10. Dezember ab durch den von diesem Zeitpunkt ab bahnamtlich bestellten

Rollfuhrunternehmer

Peter Grabowy in Mikultschütz.

Demselben obliegt auch die Abholung von Stückgütern

Die näheren Bedingungen sind bei der Güterabfertigung Ludwigsglück einzusehen.

Kattowitz, den 10. Dezember 1920.

Eisenbahn-Verkehrsamt.

Französische u. Rumän. Wallnüsse,
Haselnüsse, Strohnüsse, Mohn,
Hirse, Pflaumen, Birnen, Backobst
Heidegraupe, Hanf, Hirse, Feigen
und Christbaumlichte empfiehlt

Alois Negel.

Empfehle für den Weihnachtstisch mein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Tabaken, Zigarren und Zigaretten.

Weihnachtspräsentstücken in großer Auswahl.
Echt amerikanischer Kentucky und österreichische Zigaretten sind eingetroffen.

Mäßige Preise! Reelle Bedienung!

Zigarrenhaus P. Wlochowicz
Tarnowitzerstrasse 12.

Polecam na gwasdkę, moj wielki składowe i innokrajowe

tytoniu, cygar i papierosów.

Tyton amerykańskie i austriackie papierose mam na składzie.

Tanie cyne! Ładna obsługa!

Paweł Wlochowicz
ul. tarnogórska 12.

Zum Feste

empfehle:

neue

Wallnüsse

Pfund 10,00 Mk.

Haselnüsse

Pfund 9,00 Mk.

Strohnüsse

Pfund 10,00 Mk.

ff. Blaumohn

Pfund 8,50 Mk.

ganze

Heidegraupe

Pfund 7,50 Mk.

Erkranzfeigen

Pfund 8,00 Mk.

böhmische

Speckbirnen

Pfund 6,00 Mk.

Äpfelscheiben

Pfund 6,00 Mk.

Sultaninen

1/4 Pfund 4,50 Mk.

Pflaumenmus

Pfund 5,50 Mk.

Marmelade

Pfund 4,00 Mk.

Alfred Czerwionka.

Turn-Verein

Mikultschütz.

Durch einen Druckfehler ist die Einladung zur Generalversammlung auf den 11. d. Mts. erfolgt.

Die **General-**

Versammlung

findet jedoch am **Sonnabend, den 18. Dezember abends 7 Uhr** im Vereinszimmer Brauer statt.

Tagesordnung:

1. Satzungsänderungen.
 2. Geschäftsberichte d. Schriftf. Turn- und Spiel-Warts über das verflossene Vereinsjahr.
 3. Rechnungslegung und Bericht der Kassenprüfer.
 4. Neuwahl des Vorstandes, der Beisitzer und der Kassenprüfer.
 5. Etwaige Anträge.
- Zum vollständigen Erscheinen ladet ein

Der Vorstand.

Turn-Verein

Mikultschütz.
Fußball-Abteilung.

Mittwoch, 15. Dezember abends 6 Uhr

Versammlung

in Brauer's Lokal.

Da wichtige Punkte zur Erleuchtung kommen, ist es Pflicht eines jeden Mitgliebes, an diesem Abnd zu erscheinen
Der Vorstand.

Empfehle

Heidegraupe, ganz
Heidegraupe gebrochen
Liegnitzer Mohn,
Hanf,
Hirse,
Erbsen,
Sago,
Reis,
Kartoffelmehl,
Hohenlohe'sche

Erbswurst,
Feinste Pflanzen-
margarine,
Feinste Nuss-
buttermargarine
Aug. Nowak
Klosterstraße.

Wollenes

Mantelkleid

steht zum Verkauf

Zu erfr. in d. Exped. Btg.

Margarine

in bekannter alter Güte
in **Pfund-Packungen**
verkauft bis auf weiteres pro Pfund

14,00 Mark

Hamburger Kaffeelager

Thams & Garfs,

Tarnowitzerstrasse 9, gegenüber der
kath. Kirche.

Mohn

Hanf

Kakaoschalen

empfehl

Barbara-Drogerie

frische

Tafel-

Margarine

nur frische Ware Pfd. 14 Mk.

Kunstspeisefett

Pfd. 17,50 Mk.

Reines amerikanisches

Schweineschmalz

Pfd. 21,50 Mk.

All. Czerwionka.

Empfehle

Christbaum-
kerzen,
Kronkerzen,
Parafinkerzen,
Wunderkerzen.

August Nowak,
Klosterstraße.

Ein größeres

Puppenhaus

mit Möbel 600x600 mm
mit 2 Stuben, Küche und
elektr. Licht. Ferner eine neue
Salonluftbüchse
(Kal. 6 1/2). Beides eignet
sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk. Ebenso ist eine gut-
erhaltene **Singernähma-**
schine zu verkaufen. Zu er-
fragen

Dorfgrabenstr. 3.
Baterre links.

Hausfrauen!

Haushalts-Kernseife
Doppelstück 6,50 Mk.

Sil-Bleich-Soda

Waschpulver, Waschblau
Reisstärke, Glanzstärke,
Borax, sowie sämtliche
Waschartikel

empfehl zu vorteilhaften
Preisen

Barbara-Drogerie

Karl Bieniek, gegenüber
dem Rathaus.

Zu verkaufen:

- 1 P. neue echt russisch.
Gummischuhe für un-
gefähr 8 Jahre,
 - 1 bl. Knabenmütze
 - eine halbe Geige m. Kast.
 - 1 Lokomotive, Wagen u.
Gleise.
- Zu erfr. in d. Exped. d. Btg.

Eine

Laterna-

magica

mit 3 Bld. Bildern steht
zum Verkauf. Zu erfr. in
der Exped. d. Btg.

Leiden
Sie

an ??

Gicht, Rheuma, dann wenden
Sie sich vertrauensvoll an
Barbara-Drogerie
Karl Bieniek, Mikultschütz.

Das praktischste
Weihnachtsgeschenk!

sind für die heutige Zeit

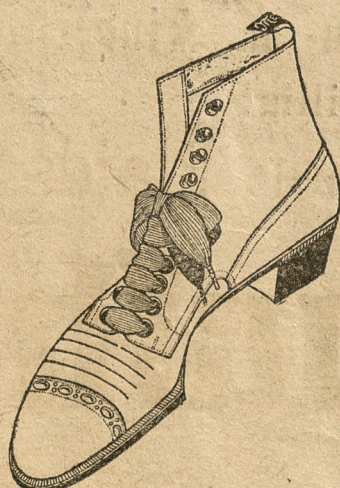
ein Paar gute Schuhe.

Die größte Auswahl darin finden Sie im

Schuhhaus H. Riesenfeld

Alleinverkauf der bekannten Marke Salamander.

Bitte beachten Sie
meine Schaufenster.



Grosser Weihnachtsverkauf zu extra billigen Preisen!

Kostümstoffe, Kleiderstoffe, Blusenstoffe in Wolle und

Seide, Eolienne.

Voile in weiss, rosa und hellblau

Kleiderstoffe Blusenstoffe, Rockstoffe in Baumwolle

Veloure für Blusen, Röcke in den schönsten Mustern u. Farben und guter Qualität.

Barchende für Hemden, Unter-
röcke in prima Qual.

Baumwollwaren

Hemdentuche, Schürzenstoffe, Inletts, Züchen, Bett-
damaste in nur besten Fabrikaten.

Gardinen, Bettkrausen, Wachs-
tuche, Tischdecken u
Bettgarnituren.

Herren- und Knabenkonfektion

Herren-, Burschen-, und Knabenanzüge, neueste Fass.
Paletots, Ulster und Sport-Paletots,
Bozener Mäntel.

Kinder-Anzüge

in den neuesten Formen.
Gestreifte Hosen, bunte Westen, Leibchen u. Kniehosen.

Damen-Konfektion:

Frauen- Backfisch- und Kinder-Mäntel
sehr billig.

Schürzen, Damen-Hemden, Stickerei-
Taillen, Stickerei-Röcke.

Grosse Auswahl billige Preise!

Damen-Blusen in weiss und bunt.

Abt. Herrenartikel (passende Weihnachtsgeschenke.)

Hüte in neuesten Fassons und Farben, Sportmützen, Kragenschoner, Schals, Cravatten in Seide und gestickt, Kragen, Serviteurs, Manschetten, Oberhemden, Taschentücher, Handschuhe, Hosenträger, Socken in reiner Wolle und in den neuesten Farben. Regenschirme und Stöcke, bekannt grosse Auswahl und billige Preise.

Abt. Trikotagen:

1 Posten Herrenhemden und Unterhosen in Pelz und Normal. Prima Ware sehr billig.
Knaben- und Kindersweater, Sweater-Anzüge in bekannt guten Fa-
brikaten, neuen Formen und Farben.

Damenbeinkleider, Untertaillen, wollene Strickblusen, Kinder-Anzüge in Pelz u. Normal grosses Lager.

Abt. Strumpfwaren:

Damen- u. Kinderstrümpfe in schwarz, braun und weiss, in Wolle u. Baumwolle
Sehr billig! und Flor. Sehr billig!

Tücher, Plaids in Wolle, Seide u. Chenille, grosse Auswahl.

Kaufhaus Th. Patrzek

Mikultschütz O.-S.